

# PRESSEINFORMATION

Presse- und Medienservice

## IRONORE 2019: ERSTE BUNDESÜBUNG DES ROTEN KREUZES NACH NEUEM ANSATZ

**Mehr Eigenverantwortung für über 350 Teilnehmer und 1000 Beteiligte, neue Innovationen im harten Einsatz-Test: Von 12. bis 15. September findet die von der EU co-finanzierte Bundesübung des Roten Kreuzes in Eisenerz statt.**

Am 11. September erschüttert ein schweres Erdbeben den Raum Eisenerz (englisch: iron ore), in dessen Folge das Innenministerium den EU-Katastrophenschutz-Mechanismus aktiviert und internationale Hilfseinheiten zur Unterstützung anfordert: Das ist die Annahme für die Bundesübung des Roten Kreuzes, bei der die Rettungskräfte alle zwei Jahre beweisen müssen, was sie können.

Es war ein **Beben der Stärke 6,8 nach Richter** mit hoher Intensität. Die Folge sind massive Schäden an Gebäuden und Infrastruktur, 15.000 Betroffene im Bezirk Leoben, mehr als 1000 Tote und bis zu 300 Menschen, die noch unter Trümmern liegen. 4.300 Personen sind obdachlos, ohne Strom, Wasser und Nahrung. Da die lokalen Kräfte des Roten Kreuzes, der Feuerwehren, der Polizei und des Bundesheeres selbst stark geschwächt sind, braucht es Hilfe von außen, durch EU-Einheiten und Rotkreuz-Teams aus nicht betroffenen Regionen.

### **Besonders real wie in „Sandbox“ – digitale Unterstützung**

Geübt wird an rund 30 spektakulären Szenarien – in entgleisten Eisenbahnwaggons, völlig zerstörten Häusern, Höhlen oder Tunnels, in denen Autos brennen. **Es ist größte Übung nach dem Sandbox-Ansatz, die es je in Österreich gab:** Das heißt, das Rote Kreuz stellt Schadstellen und den Rahmen zur Verfügung, in dem die Teams weitgehend eigenständig arbeiten und Entscheidungen treffen – die Übungsleitung greift nur bei Bedarf ein. Ein schwieriger aber besonders realistischer Ansatz, bei dem die Helferinnen und Helfer am meisten lernen.

Auch **die Erprobung neuer, innovativer Tools** ist ein wichtiger Bestandteil der Übung. Dazu gehört die modernste Simulationssoftware Österreichs zum Üben in der virtuellen Realität, der Einsatz eines netzwerkfähigen Führungsinformationssystems sowie die Lageerhebung durch ein ferngesteuertes Flugzeug aus der Luft und der Test verschiedener Apps im Rahmen des **Projekts driver+**. Durch die Co-Finanzierung der EU konnte das Trainingsgelände am Erzberg für diese Übung weiter ausgebaut und modernisiert werden.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

# PRESSEAUSSENDUNG

## **Besuchsmöglichkeit Medien:**

Freitag, 13. September 2019  
Samstag, 14. September 2019

Infos und Fotos: [www.ironore.eu](http://www.ironore.eu)

## **RÜCKFRAGEHINWEIS:**

**Dr. Stefan Müller**

Österreichisches Rotes Kreuz,  
Presse- und Medienservice

**T:** +43 / 1 / 589 00-352

**M:** +43 / 664 122 31 37

**E:** [stefan.mueller@roteskreuz.at](mailto:stefan.mueller@roteskreuz.at)

**W:** [www.roteskreuz.at](http://www.roteskreuz.at)